

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

... und tschüss! Eine Ära geht zu Ende – ein Lebensabschnitt, der meine Persönlichkeit geprägt hat. Bald heisst es Abschied nehmen von meinen Ratskolleginnen und -kollegen.

Als Architekt und Bauleiter konnte ich meine Erfahrungen in der Baukommission einbringen und das Dorfbild mitprägen. Zu meinem Ressort als Sicherheitsvorstand gehörte auch die Feuerwehr. So heisst es auch da Abschied nehmen von den Kameraden. Ausserdem durfte ich die Chilbi organisieren und vor einigen Jahren den Chilbigottesdienst ins Leben rufen. Der Kontakt mit den Schaustellern brachte mir interessante Einblicke in deren Alltag. Auch wirkte ich in vielen Kommissionen und im Verkehrsverein mit.

Eine interessante, lehrreiche Zeit mit vielen persönlichen Begegnungen und Erlebnissen mit der Bevölkerung geht nun zu Ende. Nach 24 Jahren im Amt, trete ich ab September in den gemeinderätlichen Ruhestand – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung und das mir entgegen gebrachte Vertrauen herzlich bedanken und wünsche Ihnen zum Abschied alles Gute.

Heinz Brandenberger, Sicherheitsvorstand

Blickpunkt



Perspektive Vorprojekt

Neues Alterszentrum Breitlen – Zwischenbericht

Max Baur, Gemeindepräsident

Nachdem am 12. Dezember 2012 das Darlehen an Hom'Care in der Höhe von CHF 3.85 Mio. von der Gemeindeversammlung bewilligt wurde, konnte im Januar 2013 mit der Projektierung begonnen werden. Im Herbst 2013 verabschiedete der Verwaltungsrat von Hom'Care das Vorprojekt und gab gleichzeitig die Arbeiten für das Bauprojekt frei.

Gemäss Zeitplan sollen die Projektarbeiten bis Juli 2014 abgeschlossen sein. Entsprechend ist vorgesehen, das baueingabereife Projekt mit den Ausführungskosten am Urnengang vom 30. November 2014 dem Hombrechtiker Stimmvolk zur Genehmigung zu unterbreiten.

Projektorganisation

Mit dem Projektstart im Januar 2013 ist eine begleitende Arbeitsgruppe bestimmt worden. Diese besteht aus den beiden gemeinderätlichen Hom'Care Verwaltungsräten Tino Ponato (Vorsitz) und Karin Reichling, den Hom'Care Geschäftsleitungsmitgliedern Reto Furrer (Geschäftsführer), Elisabeth Bilharz (Leitung Pflege), Maya Düscher (Leitung Spitex)

und Romy Märki (Leitung Hotellerie), sowie dem Leiter des technischen Dienstes Boris Brennwald. Weiter haben René Baumberger als Vertreter der RPK und Max Baur als fachlicher Begleiter in der Arbeitsgruppe Einsitz genommen. Zusammen mit den beiden Architektinnen Gundula Zach und Corinne Zumstein der Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA sind die Projektarbeiten zügig an die Hand genommen worden.

Auswahl der Fachplaner

Bevor mit den Projektarbeiten begonnen werden konnte, mussten die weiteren Fachplaner wie Bauingenieur, Elektroingenieur, Heizungs-/Lüftungs-/Sanitär-Ingenieur, Landschaftsarchitekt, Bauphysiker

und Geologe bestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden die Ingenieur-Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens ausgeschrieben, die einzelnen Fachplaner über ein selektives Verfahren mit Präqualifikation nach klar definierten Eignungskriterien zur Teilnahme an der Submission ausgewählt und schliesslich nach den festgelegten Zuschlagskriterien für die Auftragserteilung bestimmt.

Stand der Projektierung

Wie eingangs erwähnt, konnte das Vorprojekt im Herbst 2013 dem Verwaltungsrat von Hom'Care vorgelegt und

Bevölkerungswachstum der Altersgruppe 80 bis 95+ und damit die potentiellen Pflegebedürftigen vom Jahre 2012 bis ins Jahr 2040 von 385 Personen auf 851 Personen anwachsen wird.

Nimmt man nun als Rechnungshilfe den von Pflegefachleuten empfohlenen Bettenanzahl-Prozentsatz von 15–20 % zu Hilfe, ist bis 2020 mit einem Bedarf von 77 Betten und bis 2040 mit einem solchen von 148 Betten zu rechnen. Diese Erkenntnis führte klar zum Entscheid, im Bereich der Langzeitpflege von einer Pflegeplatzreduktion abzusehen. Es zeigte sich auch, dass die zu investierenden



Situation mit Umgebungsgestaltung

in der Folge die Weiterbearbeitung zum Bauprojekt freigegeben werden. Diesem Entscheid sind diverse Überarbeitungen und Projektoptimierungen voran gegangen. Das Bestreben der Architekten und der Arbeitsgruppe lag vor allem in der Zielsetzung, die Investitionskosten auf ein möglichst tiefes Niveau zu senken. Dies wollte man mit einer Reduktion der Pflegeplatzzahl von 75 auf 62 Betten und einer Reduktion der Wohnungszahl von 40 auf 35 Wohnungen erreichen. Die Optimierung zeigte jedoch, dass die daraus resultierenden Tarife nicht wirtschaftlich sind.

Überprüfung der Ausgangslage

Die aus der Vorprojektierung gewonnenen Erkenntnisse führten dazu, dass die Ausgangslage nochmals mit den neusten demographischen Daten Hombrechtikons überprüft wurde. Gleichzeitig ist ein auf den Projektstand zugeschnittenes Betriebskonzept erarbeitet worden. Die Resultate zeigen, dass das prognostizierte

Gesamtkosten im Betrieb wirtschaftlicher umgesetzt werden können und die Zimmertarife voraussichtlich in einem für unsere Gemeinde bezahlbaren Bereich liegen werden.

Alterswohnungen

Bei den Alterswohnungen ist zwischenzeitlich beschlossen worden, die heutige Alterssiedlung weiter bestehen zu lassen und sie baulich soweit zu sanieren, dass ein Weiterbestand für die nächsten 25 Jahre garantiert ist. Dies soll jedoch erst in einem späteren 2. Schritt realisiert werden. Bei den Alterswohnungen soll daher im Neubau die ursprünglich vorgesehene Wohnungsanzahl von 40 Wohnungen tatsächlich auf 35 Wohneinheiten reduziert werden. Zusammen mit den bestehenden Wohnungen der heutigen Alterssiedlung erreicht man eine Gesamtwohnungszahl von 68 Wohneinheiten; Ziel ist, Mietzinse in der Höhe vergleichbarer Wohnungen unserer Gemeinde zu erreichen.

Finanzierung

Der Hom'Care-Verwaltungsrat und der Gemeinderat haben nach wie vor die überzeugte Absicht, das neue Alterszentrum Breitlen nicht mit Steuergeldern, sondern 100-prozentig über ein Bankdarlehen zu finanzieren. Dementsprechend werden die Gespräche mit den Bankenvertretern der Credit Suisse laufend gepflegt und vertieft weiter entwickelt. Mit dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 25. September 2013 und dem Urnenentscheid vom 24. November 2013 sind die dafür notwendigen Grundlagen seitens der Stimmbevölkerung genehmigt worden. Nämlich, dass sich Hom'Care mit Zustimmung der Bevölkerung bis zu CHF 53.0 Mio. verschulden darf und von der Gemeinde die Liegenschaft Breitlen im Baurecht zur Nutzung erhält. Die Bedingungen seitens der CS für die letztendliche Gewährung des Darlehens sind bis heute die gleichen geblieben: Es muss eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegen und die Gemeinde muss für allfällige Zinsausfälle aufkommen.

Die nächsten Schritte

Bis Ende Juli 2014 sollen die Projektarbeiten abgeschlossen sein. Es zeichnet sich ab, dass für die Realisierung des Projekts zudem ein Gestaltungsplan notwendig wird. Dieser soll in Ergänzung der Bau- und Zonenordnung die baulichen Bedingungen für das neue Alterszentrum regeln. Über den Gestaltungsplan soll an der Gemeindeversammlung vom 24. September 2014 befunden werden, die Genehmigung des Projekts und der Investitionskosten ist auf den Urnengang vom 30. November 2014 geplant.

Danach kann das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden, so dass bis März 2015 mit dem Vorliegen einer rechtskräftigen Baubewilligung gerechnet werden kann. Das laufende Darlehen von CHF 3.85 Mio. wird Hom'Care der Gemeinde spätestens Ende 2015 zurückzahlen können. Vorgesehen war allerdings eine Rückzahlung bis Ende 2014.

An der Informationsveranstaltung vom 26. März 2014 werden wir Sie weiter über das Bauvorhaben «Neues Alterszentrum Breitlen» informieren.

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 12. Dezember 2013 bis 13. Februar 2014.

RPK korrigiert

In der letzten Ährenpostausgabe waren die Gemeindeversammlungs-Geschäfte vom 19. März mit den entsprechenden Zahlenwerten aufgelistet. In der Zwischenzeit hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) ihre Abschiede erstellt. Dabei haben die RPK-Mitglieder berechtigterweise darauf hingewiesen, dass bei den jährlich-wiederkehrenden Kosten des ICT-Konzepts als auch den Sanierungskosten des Kindergartens Felsbach je eine kostenrelevante Position fehlt. Der Gemeinderat hat dies entgegengenommen und die Geschäfte entsprechend angepasst. So betragen die jährlich-wiederkehrenden Kosten bei der ICT 250'000 Franken (vorher: 230'000 Franken) und die Sanierungskosten des Kindergarten Felsbach beziffern sich auf 395'000 Franken (365'000 Franken). Weitere Informationen sind der GV-Broschüre zu entnehmen (auch einsehbar in www.hombrechtikon.ch).

Drei Einbürgerungen

An der GV vom 18. März wird der Souverän über drei Gesuche befinden, nämlich über Ferasete Kastrati, kosovarische Staatsangehörige, über Türkmén Sari, türkische Staatsangehörige, und über das Ehepaar Remzi Zulbeari und Sengjul Zulbeari-



Familie Zulbeari-Fidani



Ferasete Kastrati



Türkmén Sari

Fidani mit den Kindern Bleona, Shpatin und Hana, mazedonische Staatsangehörige.

Informationsveranstaltungen

Aus aktuellem Anlass hat der Gemeinderat entschieden, am Mittwoch, 26. März eine weitere Informationsveranstaltung durchzuführen. Orientiert wird über folgende Themen: a) Hom'Care/Alterszentrum Breiten: Zwischenbericht (siehe auch «Blickpunkt» vorstehend) und b) Grundlagen der Pflegefinanzierung. Die dritte öffentliche Information in diesem Rahmen findet wie bereits informiert am Mittwoch, 7. Mai statt. Themen sind a) die finanzielle Situation der Gemeinde inklusive Steuerfussentwicklung, b) die Abstimmungsvorlage über die Sanierung und den Umbau des Gemeindehauses inklusive neue Variante und Abstimmungsmöglichkeiten und neu c) das GV-Geschäft vom 18. Juni «Siedlungsentwässerungsverordnung mit Ausführungsbestimmungen mit Tarifordnung». Beide Informationsveranstaltungen finden im Gemeindesaal statt. Beginn ist 20 Uhr.

Regierungsrat war einverstanden

Mit Beschluss vom 22. Januar 2014 hiess der Regierungsrat die an der Urnenabstimmung vom 24.11.2013 genehmigten Änderungen der Gemeindeordnung gut. Der Gemeinderat hat diese Änderungen

Neue Mitarbeiterin



Als neue Mitarbeiterin im Jugendhaus und in der offenen Jugendarbeit möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Ich heisse Zarah Mannhart und studiere berufsbegleitend So-

ziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit dem 1. Januar habe die Möglichkeit, mein erlerntes Theoriewissen in die Praxis umzusetzen.

Ich bin in Rüti ZH geboren und aufgewachsen. Bald schon zog es mich jedoch in die Berge nach Davos, wo ich so oft wie möglich meiner grossen Leidenschaft, dem Snowboarden, nachgehen konnte. Vor gut fünf Jahren trat ich eine Stelle beim Bodenpersonal am Flughafen Zürich an und verlegte meinen Wohnsitz wieder ins schöne Zürcher Oberland.

Ich freue mich nun sehr auf meine neue Aufgabe als Ansprechperson für die Jugendlichen in Hombrechtikon.

*Zarah Mannhart
Sozialarbeiterin in Ausbildung*

rückwirkend per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Ausnahmen sind die Reduktion der Mitglieder der Schulpflege von 9 auf 7 und die Einführung des Ressorts Gesellschaft. Deren Wirkung beginnt per Beginn der neuen Amtsperiode (vorgesehen per 1.8. bzw. per 1.9.2014).

Einladung

**Öffentliche Wählerorientierung
Mittwoch, 16. April 2014, 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Mit Diskussionsmöglichkeit**

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenwahlen Amtsdauer 2014 bis 2018 (Wahlgang vom 18.5.2014):

- Gemeinderat
- Sozialbehörde
- Schulpflege
- Rechnungsprüfungskommission

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen, an dieser überparteilichen, von den vier Ortsparteien CVP, FDP, SP und SVP organisierten Veranstaltung teilzunehmen!

Fitness und Tanzen

Catia Parisi, Sek. A3b, und Tiziana Pisano, Tanz- und Bewegungsstudio Moveplace

Die Klasse A3b der Sekundarschule sammelt Geld für den Bau eines Trinkwasserbrunnens in Gamak (Kamerun) in Zusammenarbeit mit International Project Aid (IPA). Durch diese Aktion entstand die Idee, einen Charity Event mit Fitness und Dance zu organisieren. Catia Parisi wandte sich an das Tanz- und Bewegungsstudio Moveplace in Hombrechtikon, welches schon viele solcher Anlässe in der Region organisiert hat. Nun ist es soweit. Am Sonntag, 6. April findet im Gemeindesaal Blatten von 17 bis 19 Uhr eine Charity Party mit ZUMBA® Fitness statt. Jedermann kann mitmachen – von jung bis alt – und der Reinerlös wird vollumfänglich für dieses Projekt verwendet.



Das Dorf Gamak in Kamerun besteht aus zwei Teilen, einem vorderen Teil mit etwa 600 Personen und einem hinteren Teil mit ungefähr 400 Personen. Wir sprechen hier hauptsächlich vom hinteren Teil. Diese 400 Leute haben kein Trinkwasser und müssen aus Weihern oder Wasserlöchern trinken. Deshalb benötigen sie dringend einen neuen geschlossenen Brunnen. Weil kein sauberes Wasser vorhanden ist, verbreiten sich viele Krankheiten wie z.B. Cholera,

Bilharziose (Wurmkrankheit) und Durchfall. Auch die Anzahl der Todesfälle, vor allem bei Kindern, ist sehr hoch. Sind die Menschen oft krank, können sie nicht auf den Feldern arbeiten und bringen dadurch auch keine Ernte ein. Es gibt in Gamak keinen Arzt und die Angst vor Krankheiten ist sehr gross. Das nötige Geld für eine Behandlung fehlt und darum brauchen sie dringend Hilfe.

Lösung des Problems

Geplant ist der Bau eines geschlossenen Brunnens (kein offener Ziehbrunnen), welcher sauberes Trinkwasser liefert. Die Organisation IPA hat Partner in der Region, die das Projekt überwachen. Eine beauftragte Firma wird den Brunnen im Dorf bauen und die Bewohner von Gamak müssen aktiv mithelfen. Mit einer Handpumpe kann man dann das frische Trinkwasser, welches vorher im Labor kontrolliert worden ist, hochpumpen. Die Bedienung ist einfach und die Bewohner werden entsprechend geschult. Es wird ein Verwaltungskomitee gewählt und auch ausgebildet, um den Brunnen richtig zu pflegen und ihm Sorge zu tragen. Jede Familie wird einen bestimmten Betrag für Reparaturen abgeben. Das Ziel des Ganzen ist, möglichst keine kranken Menschen mehr zu haben und dass keine Kinder mehr sterben.

Helfen Sie mit!

Die Organisatoren hoffen auf eine breite Unterstützung. Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, aktiv mitzumachen. Zuschauer sind ebenfalls herzlich willkommen. Zusätzlich zum Fitness-Event laden ein Kuchenbuffet zum Verweilen und ein Flohmarkt zum Stöbern und Kaufen ein. Alle, die Gegenstände zum Verkaufen zur Verfügung stellen können, sind gebeten, sich bei Anika Brunner, (E-Mail: anika.brunner@schlagzeugeur.ch) zu melden. Sämtliche Einnahmen kommen vollumfänglich diesem Projekt zugute.



Türöffnung ist um 16 Uhr und der Anlass dauert von 17 bis 19 Uhr. Infos erhalten Sie unter:
Tel. 079 609 46 71,
www.moveplace.ch
oder
info@moveplace.ch.

(Preise: Vorverkauf CHF 30.–, Abendkasse CHF 40.– und Kids ab 8–12 Jahren CHF 20.–).

Schwimmhalle Eichberg

Während der Badesaison vom 17. April bis 19. Oktober bleibt die Schwimmhalle Eichberg für die Öffentlichkeit geschlossen.

Besuchstage

Die Besuchstage finden dieses Jahr im Kindergarten und im Minimax am 18. und 20. März und in der Primar- und Sekundarschule vom 18. bis 20. März (jeweils vormittags) statt.

Die genauen Zeiten finden Sie im nächsten Elternbrief oder auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulpflege und Lehrpersonen

Wissenswertes

Ort	Gamak, Nordkamerun
Bereich	Trinkwasserversorgung
Begünstigte	400 Menschen im hinteren Teil des Dorfes Gamak
Projektleiter	Klasse A3B, Sekundarschule und IPA
Umsetzungsbeginn	November 2014
Projektkosten	CHF 18'200.–

Kurse der Erwachsenenbildung

Angela Oberhänsli, Leiterin Kommission Erwachsenenbildung

Die Kommission der Erwachsenenbildung (EB) organisiert in Hombrechtikon verschiedene Kurse für Leute im Dorf und für Auswärtige. Das Angebot ist vielfältig und interessant, von Kochen über Dekorationen und Deutschkursen – für alle ist etwas dabei.



Kochkurs für Männer

Die Erwachsenenbildung Hombrechtikon besteht aus fünf Mitgliedern, Angela Oberhänsli, Leiterin, Beatrice Hunziker und Irene Stillhart, zwei sehr erfahrene Team-Mitglieder, Simone Keller, Schulpflege und Cornelia Staub von der Schulverwaltung.

Wie entsteht ein Kurs?

An den EB-Sitzungen werden interessante Kurse ausgewählt und eine Kursleitung gesucht, die einen solchen Kurs durchführen möchte. Manchmal melden sich die Kursleiter oder Kursleiterinnen direkt und bieten einen Kurs an. Wichtig für die Kommission ist ein guter Kurs-Mix, z.B. Kochen für Einsteiger oder Männer, Apéro-Ideen, Advents- oder Osterdekoration erstellen, Malen und Illustrieren mit iPad, oder Vorträge über verschiedene Themen. Wenn Sie einen Vorschlag haben, melden Sie sich bei uns. Wenn Sie selber etwas anbieten wollen ebenso. Wir freuen uns über Ihren Input und weitere Anregungen.

Bis ein Kurs zustande kommt, braucht es viel Hintergrundarbeit. Wenn die Kursleitung und das Thema bestimmt sind, dann geht es an die administrative Arbeit. Es müssen Datum, Zeit, Ort, Kosten und Anmeldeschluss festgelegt werden, ein Raum reserviert, Material organisiert und Flyer erstellt werden. Das bedeutet viel telefonieren, E-Mails verschicken und Absprachen zum Koordinieren.

Mir als Leiterin bereitet es grosse Freude, ich lerne neue Leute kennen und bleibe in Kontakt mit Menschen aus dem Dorf.

Ein Kurstag oder Kursabend

Die Teilnehmenden finden sich ein, begrüßen sich erwartungsvoll und sind in der Regel gleich per «Du». Das gibt eine entspannte Atmosphäre und lässt Freude und Kreationen zu. Etliche haben sich auf diesem Weg kennen gelernt – so entsteht ein Netzwerk an Beziehungen, zu denen wir von der EB gerne beitragen. Hier ein paar Eindrücke und Rückmeldungen vom iPad-Malkurs: «Am 23. November besuchte ich den ArtStudio Kurs bei Erwin Oberhänsli. Anfangs erhielten wir generelle Tipps, z.B. zum Speicher löschen oder wo ist das Manual für ArtStudio. Dann beim ersten Input zeigte uns Erwin Oberhänsli viele Möglichkeiten zum Freihandzeichnen mit ArtStudio, im zweiten Input konnten wir anhand einer Fotografie und verschiedenen Layers selber eine schöne Weihnachtskarte kreieren. Es blieb auch Zeit, um individuelle Fragen zum Thema zu stellen.»

Sprachkurse

Die EB bietet auch Deutschkurse an, DaZ (Deutsch als Zweitsprache) werden sie genannt. Zurzeit laufen sieben Kurse auf vier Niveaus. Drei versierte Lehrper-

sonen erteilen Morgen- und Abendkurse. Rund 50 Personen aus verschiedensten Nationen treffen sich jeweils für zwei Lektionen pro Woche im Schulhaus Eichberg. Deutsch ist die Gemeinschaftssprache – sie muss gesprochen werden, wenn man sich verstehen und unterhalten will. Die drei Lehrerinnen Kathrin Wild, Daniela Dieterich und Christine Egli bieten einen hochstehenden Unterricht an. Sie sind bestens vorbereitet und gehen individuell auf die einzelnen Bedürfnisse ein. Manchmal gibt es freundschaftliche Treffen ausserhalb der DaZ-Kurse oder ganz einfach Unterstützung im Alltag, Hilfestellung, Ratschläge oder Vernetzung mit der Schule und den Behörden. Unsere DaZ-Kurse sind ein «vielseitiges Unternehmen»!

Die Kurse werden jeweils auf der Homepage der Schule www.schulehombrechtikon.ch unter «Dienste Kurse/Rubrik: Erwachsenenbildung Kurse» und auf einem Beilageblatt in der Ährenpost publiziert.

Es wäre schön, wenn wir auch Sie einmal an einem Kurs begrüßen könnten. Neben der harten Arbeit hat auch Spass und fröhliche Unterhaltung Platz. Ein Ort, sich zu treffen und Leuten aus dem Dorf zu begegnen.



Sprachkurs

Begleitdienst für Mittagstisch gesucht!

Der Mittagstisch der Schule erfreut sich grosser Beliebtheit. Damit unsere Kinder den Weg zwischen Kindergarten/ Schulhaus und Minimax sicher bewältigen können, benötigen wir immer wieder Personen, die periodisch an verschiedenen Tagen den Begleitdienst übernehmen. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir im Umgang mit Kindern

erfahrene und flexible Personen, die diese Aufgaben mit Freude übernehmen möchten. Bitte richten Sie Ihre kurze Bewerbung an: Schulverwaltung, Feldbachstrasse 7, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon.

Für Auskünfte steht Ihnen Schulleiter Thomas Ritter, Tel. 055 244 38 69, gerne zur Verfügung. Mehr über unsere Schulgemeinde erfahren Sie unter www.schulehombrechtikon.ch.

Im Dorf getroffen



Name: Heidi Kriesi-Vetterli
Geb.-Datum: 22. August 1925
Zivilstand: verwitwet, 2 Töchter, 4 Enkel,
 1 Urenkel
Beruf: Hausfrau

■ *Frau Kriesi, Sie gehören zum Ortsbild von Hombrechtikon. Sind Sie hier aufgewachsen?*

Nein, ich habe meine Kindheit in Stäfa verbracht. Meine Eltern besaßen eine Gemüse­gärtnerei. Ich ging in Stäfa zur Schule und auch nachher lebte ich bei meinen Eltern und arbeitete in der Gärtnerei.

■ *Das war noch vor dem 2. Weltkrieg. Wie waren damals das Leben und die Arbeit?*

Es ging alles noch wesentlich ruhiger und besinnlicher zu und her. Stäfa war ein ländliches Dorf am See. Das Leben war einfach, ohne Luxus und man musste hart arbeiten, um über die Runden zu kommen. Schon als Kind war es selbstverständlich, dass man kräftig zupacken musste. Mein Bruder und ich haben gelernt, was arbeiten heisst und dies hat mich für das ganze Leben geprägt.

Jeden Dienstag fuhren wir früh am Morgen mit einer Ladung Gemüse nach Zürich zum Engros-Markt. Das bedeutete, nachts um 3 Uhr aufzustehen und um halb vier Uhr mit dem Vater in die Stadt zu fahren. Auf dem Markt hatten wir unsere festen Kunden, denen wir die gartenfrische Ware verkauften. Das Ganze war relativ schnell vorbei und schon gegen halb acht Uhr

waren wir wieder zu Hause. Nach einem kurzen Frühstück ging es dann ab in die Schule. Danach hiess es für mich, in der Gärtnerei und im Haushalt zu helfen.

■ *Wie sind Sie denn mit der Ladung Gemüse nach Zürich gekommen?*

Als die wöchentliche Fuhre in die Stadt aktuell wurde, erzählte ein Kollege meines Vaters, der eine Garagenwerkstatt hatte, dass er ein grosses 8-plätziges Auto zu verkaufen habe, welches er in einen Lieferwagen umbauen könne. Der Wagen sei zwar schon älter und stamme aus dem Schloss Hohenzollern. Aber der Zustand sei tadellos und bei entsprechender Pflege könne das Auto noch jahrelang dem Transport von Leuten und Gemüse dienen.

Der Vater war einverstanden und mit vereinten Kräften bauten sie das Vehikel in einen Lieferwagen um. Aber damit nicht genug, am Sonntag wurde die Ladebrücke jeweils mit einem Seilzug abgehoben, Sitzbänke aufgeklappt und angebracht. Dann ging es mit Kind und Kegel los auf eine Sonntagsausfahrt.

■ *Sie gingen in Stäfa zur Schule?*

Ja, ich habe die ganze Schulzeit in Stäfa absolviert. Es waren harte Zeiten, vor allem während des Zweiten Weltkrieges. Aber mein Bruder und ich hatten trotz der vielen Arbeit eine wunderschöne Kindheit. Mangel an Essen und Trinken kannten wir nicht. Zwar waren die Lebensmittel während des Krieges rationiert, aber wir konnten immer wieder Gemüse gegen Fleisch, Milch, Butter etc. eintauschen.

■ *Was unternahmen Sie nach der Schulzeit.*

Als Mädchen eine Berufslehre zu absolvieren, war damals kein Thema. Ich arbeitete daheim in der Gärtnerei und half der Mutter im Haushalt. Einmal in der Woche fuhr ich mit meinem Vater zum Gemüse-Grossmarkt nach Zürich. Aber dann, im Alter von 21 Jahren, fuhr ich für längere Zeit nach England.

■ *Das ist interessant. Bitte erzählen Sie mir mehr davon!*

Der Krieg war vorbei und ich hatte die Chance, im Süden von England eine Stelle

als Dienstmädchen bei einer reichen Familie anzunehmen. Mit der Eisenbahn fuhr ich bis Calais am Ärmelkanal. Von dort ging es per Fähre über den Kanal nach Dover. Hier wurde ich von einem Chauffeur meiner künftigen Herrschaft abgeholt und zum Landsitz in Kingsgate, einer Ortschaft nördlich von Dover gebracht.

Ich war überwältigt von der Schönheit und Grösse des Hauses, umgeben von einem grossen Garten mit Tennisplatz. Nebst mir arbeiteten dort ein Gärtner, eine Putzfrau und noch ein zweites Mädchen aus der Schweiz, welches schon gut Englisch sprach. Dies erleichterte mir den Einstieg. Die Familie besass noch einen zweiten Wohnsitz in London, nahe dem Picadilly Circus. Es wurde oft zwischen den beiden Häusern hin und her gependelt. Eines von uns beiden Mädchen musste jeweils in Kingsgate bleiben, um die gebrechliche Grossmutter zu betreuen, das andere fuhr mit nach London. So kam ich regelmässig in die Hauptstadt. Vor meiner Abreise erzählte man mir von einer Familie aus Stäfa, welche im Stadtteil von Morgate ein Restaurant betrieb. Diese Schweizerfamilie lernte ich schon bald kennen und ich hütete in meiner Freizeit öfter deren Kinder.

■ *Offensichtlich hat es Ihnen, Frau Kriesi, in England gefallen!*

Ja, ich verbrachte dort drei wunderschöne Jahre. Ich arbeitete im Haushalt, betreute die Grossmutter, ging mit den zwei Hunden spazieren und hatte auch meine Freizeit. Madame schenkte mir sogar einen Tennisschläger, den ich noch immer besitze und in Ehren halte. Ich lernte Tennis spielen, eine Leidenschaft, die mich bis heute nicht los lässt: ich verfolge regelmässig das Tennis am Fernsehen und fiebere mit Roger und Stanislas um Sieg und Niederlage.

■ *Dann kamen Sie wieder zurück in Ihre Heimat.*

Ja, nach knapp drei Jahren zog es mich wieder nach Stäfa zu meinen Eltern. Die Rückreise erfolgte per Flugzeug, der internationale Flughafen befand sich damals noch in Dübendorf. Ich arbeitete wieder im Gärtnereibetrieb und im Haushalt. In der Freizeit spielte ich bei jeder Gelegenheit Tennis. Dann aber lernte ich meinen zukünftigen Mann kennen.

■ **War das der Grund, warum Sie nach Hombrechtikon kamen?**

Genau. Mein Mann ist in Hombrechtikon aufgewachsen. Sein Vater war hier als Lehrer tätig. 1948 haben wir geheiratet. Nach der Trauung in der reformierten Kirche fuhren wir mit einer Kutsche nach Rapperswil und wollten über den Seedamm nach Pfäffikon. Aber da waren Unterhaltsarbeiten im Gange und der Damm war zeitweise gesperrt. Die Arbeiter wollten uns partout nicht durchlassen. Unser Kutscher, Werner Pfister, verhandelte geschickt mit ihnen und mein frisch gebackener Ehemann spendete den Arbeitern eine Kiste Bier. Daraufhin wurde die Absperrung kurz aufgehoben und unsere Hochzeitsgesellschaft konnte ungehindert durchfahren. So kamen wir rechtzeitig zum Hochzeitsessen im Restaurant Luegete oberhalb von Pfäffikon.

■ **Ist Ihnen der Umzug von Stäfa nach Hombrechtikon leicht gefallen?**

Ja, es war ja nur ein Wechsel in die Nachbargemeinde. Meine Eltern waren weiter-

hin in der Nähe. Mein Mann und ich zogen in das grosse schöne Haus, das mein Schwiegervater gebaut hatte. Ringsum war viel Umschwung und mein Mann schätzte



(Fotos: Armin Hirt)

es sehr, dass ich den grossen Garten und die Umgebung gepflegt habe. Wir besaßen ein paar Schafe und Hühner und mit einem «Rapid-Mäher» mähte ich das Gras der Wiese.

■ **Und seither fühlen Sie sich wohl in unserer Gemeinde?**

Ich wohne seit über 65 Jahren in Hombrechtikon und fühle mich hier zuhause. Ich bin glücklich, dass meine beiden Töchter mit ihren Familien gleich nebenan wohnen. Die vier Enkel besuchen mich regelmässig und seit kurzem ist sogar noch ein Urenkel dazu gekommen. Leider ist mein lieber Mann schon vor über 16 Jahren bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Aber ich habe meine Familie in nächster Nähe, welche zu mir schaut und ich fühle mich mit bald 89 Jahren noch recht gesund und fit. Ich marschiere zweimal täglich bei jedem Wetter bis zum Lützelsee und via Kirche zurück nach Hause. Ich besorge meinen Haushalt, gehe einkaufen, koche mir das Essen, was will man da noch mehr.

■ **Frau Kriesi, ich wünsche Ihnen weiterhin gute Gesundheit und noch viele Jahre ein glückliches und zufriedenes Leben. Ich danke Ihnen für das kurzweilige Gespräch.**

Armin Hirt

Pepe Lienhard in Hombrechtikon

Isam Shéhade und Martin Zacherl, Organisatoren

Die Spooky Fun Connection Big Band oder kurz «SFC-BB» genannt, ist eine Projektband, welche erstmals 2012 unter der Leitung von Pepe Lienhard für ein Konzert in Hombrechtikon zusammengestellt wurde. Nach dem grossen Erfolg wurden Isam Shéhade und Martin Zacherl erneut von der Kulturkommission beauftragt, ein zweites Konzert zu organisieren.

Um die «SFC-BB» auf die volle Besetzung zu bringen, wird die achtköpfige Jazz Combo «Spooky Fun Connection» mit Topmusikern der Schweizer Jazzszenen und einer Sängerin ergänzt.

Mit Brigitte Wullmann konnte eine der erfolgreichsten Sängerinnen der Gegenwart gewonnen werden. Sie singt in diversen Bandprojekten, von Jazz über Pop, Funk bis hin zu Cabaret. Im Jahr 2012 begleitete sie, zusammen mit dem Orchester Pepe Lienhard, Udo Jürgens auf seiner «Der ganz normale Wahnsinn»-Tour. Für Bandleader Pepe Lienhard war sofort klar, das Projekt mit dieser spiel- und freudigen Band erneut zu leiten.

Die Organisatoren haben zusammen mit Pepe an einem schönen Sonntag-nachmittag ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Unter anderem sind Big Band-Klassiker sowie auch einige Stücke wie «Spain», «Take the A-Train», arrangiert von Gordon Goodwin als auch «Street Live» von den Crusaders zu hören.

Der Ticket-Vorverkauf erfolgt ab dem 10. Februar bei den Einwohnerdiensten (055 254 92 22).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.spooky-fun-connection.ch und www.mad3.org.



Konzertdatum: Samstag, 8. März
Gemeindsaal Hombrechtikon
Türöffnung: 19.30 Uhr
Konzertbeginn: 20.15 Uhr

Neuer Leiter Ortsvertretung

Karin Schmidiger, Bereichsleiterin Pro Senectute

Zusammen mit Jakob Graf, Feldbach, dem neuen Leiter der Ortsvertretung Hombrechtikon, pflegen Freiwillige von Pro Senectute Kanton Zürich mit ihren Gratulationsbesuchen den persönlichen Kontakt mit der älteren Bevölkerung von Hombrechtikon.

Ihr Engagement als Freiwillige von Pro Senectute Kanton Zürich sehen Rosmarie Blum, Käthi Garrett, Helga Maurer und Marianne Keller als eine gute Möglichkeit, um den Kontakt mit den älteren Menschen in ihrer Wohngemeinde zu pflegen. Seit Jahren leisten sie einen aktiven Beitrag zum gemeinschaftlichen Leben in Hombrechtikon.

Seit November 2013 werden sie tatkräftig unterstützt von Jakob Graf, dem neuen Leiter der Ortsvertretung. «Ich widme gerne einen Teil meiner Zeit den Gratulationsbesuchen. Diese ermöglichen mir Begegnungen von Mensch zu Mensch», erklärt Graf auf die Frage, was ihn dazu bewege, diese Aufgabe zu übernehmen.

Zusätzlich zum zwischenmenschlichen Engagement erledigt er auch organisatorische und administrative Aufgaben und steht in Kontakt mit dem Dienstleistungszentrum Pfannenstiel von Pro Senectute Kanton Zürich in Meilen. Es ist zu hoffen, dass diese einsatzfreudige Gruppe noch lange wirken wird. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jakob Graf, Leiter Ortsvertretung Hombrechtikon, Tel. 055 244 44 72 oder E-Mail: j_graf@bluewin.ch.



Birnel-Verkauf

Mittwoch, 12. März von 8 bis 12 Uhr
und von 14 bis 18.30 Uhr

Das Paradies-Dorflädli verkauft für die Winterhilfe Birnel, welches aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt wird.

Vorbestellungen richten Sie bitte bis 3. März an das Paradies-Dorflädli am Breitenweg 6, wo auch der Verkauf stattfindet. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 055 244 26 12.

Paradies-Dorflädli

Konzert und Mitsingen

Sonntag, 30. März, 17 Uhr
im Gemeindesaal Blatten

Die Frühlings- und Wanderzeit steht vor der Tür. Stimmen wir mit Liedern ein! Erinnerungen kommen auf, zum Beispiel mit dem Lied «Das Wandern ist des Müllers Lust». Der gemischte Chor Cantiamo lädt alle Gesangsfreudigen und Freunde der Musik ein, bekannte Lieder mitzusingen. Als Zuhörer darf man weiter den unbekannteren Melodien lauschen und sich daran erfreuen. Die Dirigentin, Vreni Solenthaler, führt durch das Programm

und am Klavier begleitet Verena Walder. Der Chor begrüsst zum gemeinsamen Singen und freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

*CANTIAMO Chor
Elsbeth Alder*

«Fries der Lauschenden»

Mittwoch, 19. März, 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus Blatten

Für das diesjährige Bettagskonzert wagt sich der reformierte Kirchenchor an ein zeitgenössisches Werk des Zuger Komponisten Carl Rütli. In den 1930er Jahren schnitzte Ernst Barlach neun eindrucksvolle Holzfiguren, die zusammen den «Fries der Lauschenden» ergeben.

Am Bettagskonzert wird der Komponist persönlich den Orgelpart spielen. Neben dem Fries werden drei weitere Werke von Schweizer Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts aufgeführt. Diese Werke werden am 19. März vorgestellt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

*Ref. Kirchenchor
Andreas Egli, Chorleiter*

L'homme armé

Samstag, 22. März, 20 Uhr
in der reformierten Kirche

Musik zu Krieg und Frieden vom Mittelalter bis zum Barock! Das Winterthurer Vokalensemble musiziert mit rund 20 geschulten Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Beat Merz. Das Ensemble singt in wechselnden Besetzungen und spielt Instrumente wie Blockflöte, Geige, Viola da Gamba, Handorgel, Laute und Trommeln.

Ref. Musikkommission

Börse für Kinderartikel

Am **Samstag, 29. März** findet von **8.30 bis 12 Uhr** die Kinderartikel-Börse im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke an der Feldbachstrasse 17 statt. Verkauft werden saubere Frühjahrs- und Sommerkleider, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen und anderes mehr. Die Artikel werden am Freitag, 28. März von 16 bis 17.30 Uhr angenommen. Etiketten zum Beschriften der Artikel können ab dem 1. März via Website www.gfhombi.ch oder direkt im Eltern-Kind-Zentrum bezogen werden.

*OK-Team und
Gemeinnütziger Frauenverein*

Geburtstage

Im März gratulieren wir

85 1. März
Elsbeth Leimbacher-Schauelberger
Hofstrasse 4

8. März
Bernhard Riniker
Poststrasse 7

20. März
Eva Riesen-Schmidt
Eichtalstrasse 9

92 22. März
Adolf Hardmeier
Glärnischstrasse 18

28. März
Friederika Harlacher-Schuber
Waffenplatzstrasse 25

Im April gratulieren wir

85 6. April
Verena Kummer-Schiesser
Holflüestrasse 24

6. April
Erna Würsten-Margadant
Etzelstrasse 5

27. April
Ruth Bisang-Meier
Beislerstrasse 1

90 24. April
Margrit Kündig-Menet
Obstgartenstrasse 2

26. April
Berta Kunz-Aeppli
Stämpfi 70

91 8. April
Roswith Sommer-Grötzing
Etzelstrasse 6

17. April
Max Witzig
Waffenplatzstrasse 25

97 19. April
Josef Kaufmann
Luegetenweg 3

24. April
Ursula von Rechenberg
Etzelstrasse 6

Passionsmusik

Sonntag, 6. April, 17 Uhr
in der reformierten Kirche

Die Reformierte Musikkommission lädt ein zum Passionsmusik-Konzert. Antonia Hösli-Cafilisch, Cello, Christine Bürgi, Violine, Karen Krüttli, Flöte und Konrad Weiss, Orgel und Flügel spielen kirchliche und weltliche Kammermusik.

Der erste Teil wird mit der Orgel auf der Empore mit einem Solowerk von Vincent Lübeck begonnen. Dabei erklingen auch Werke ohne Orgel, zum Beispiel Duette für Violoncello und Violine von Glière. Diesen folgt eine Kirchensonate von Mozart als Abschluss des Teiles auf der Empore.

Nach einer kurzen Pause erklingen im Kirchenschiff wiederum Werke von Bach, angefangen mit dem ersten Teil einer englischen Suite für Soloklavier. Bevor es mit Kammermusik von Mendelssohn und Dvorak weitergeht, erklingt ein Flötenstück von Arthur Honegger. Den Schluss des Programmes bildet der zweite Teil der englischen Suite in e-Moll, ein Werk für Flöte und Klavier von Clarke und ein Teil der Triosonate von J. S. Bach, die alle vier Musiker mitgestalten. Alle sind herzlich willkommen!

Ref. Musikkommission

Wir gratulieren Sportlern:

Roger Honegger, Hombrechtikon

zur Goldmedaille an den Masters-Weltmeisterschaften in Gossau ZH in der Kategorie der 50 bis 55-jährigen Senioren.



Abfallentsorgung

März / April



Papiersammlung

Samstag, 8. März, durch Jugendturnen

Papier gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 8 Uhr des Sammeltages deponieren. Kein Karton. Kontaktperson: Oliver Kummer, Tel. 079 542 84 33

Sammelstelle Hoflüe

Samstag, 19. April, geschlossen

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie alle Sammeldaten 2014 sowie wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger, Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 5/6: 26. März

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
März 2014					
Sonntag	2. März		Schneeschuhwanderung im Langis/Glaubenberg		Naturfreunde, Bruno Pfister
Freitag	7. März	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	8. März	10:00-11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		20:15	Spooky Fun Connection – Konzert mit Bandleader Pepe Lienhard (Türöffnung: 19:30 Uhr) (siehe Seite 6)	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde, Ressort Kultur
Sonntag	9. März	13:00-16:00	Chinderfasnacht	Kath. Kirchgemeindsaal	Team Chinderfasnacht
Dienstag	11. März	19:30-21:00	Ernährung bei Krebs – Vortrag	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Isabelle Bächtiger
Mittwoch	12. März		Schneeschuhwanderung im Glarnerland		Naturfreunde, Bruno Pfister
Sonntag	16. März	09:00-16:00	Wintergäste am Lützelsee – Individueller Rundgang (wird nur bei trockenem Wetter durchgeführt)		Ornithologischer Verein
			Schneeschuh- und Winterwanderung in Flums/Saxli		Naturfreunde, Bruno Pfister
Montag	17. März	20:00-21:30	Lesetreff für Erwachsene	Bibliothek	Bibliothek und GFH
Dienstag	18. März	20:00-21:30	Lesung Buch: «Platzspitzbaby»	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Mittwoch	19. März	14:00-17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		14:00-17:00	Jassen am Nachmittag	Rest. Arcade	GFH/Verena Helbling
		20:00	Gemeindeversammlung (siehe Seite 4)	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
		20:00	«Fries der Lauschenden» – Vorstellung der Werke für das Bettagskonzert (siehe Seite 8)	Kirchgemeindehaus Blatten	Ref. Kirchenchor
Freitag	21. März	20:00	«Kei Regel ohni Usnahm» – Theater (Weitere Aufführungen am 22., 28. und 29. März)	Gemeindsaal Blatten	Theatergruppe Amaryllis
Samstag	22. März	08:00-17:00	Frühlingsausstellung im Blumenladen	Blumenladen/Gärtnerei	Stiftung Brunegg
		20:00	«L'homme armé» – Konzert mit Vokalensemble (siehe Seite 8)	Reformierte Kirche	Reformierte Musikkommission
Sonntag	23. März		Tobelwanderung an der Goldküste		Naturfreunde, Bruno Pfister
Mittwoch	26. März	20:00	Informationsveranstaltung (siehe Seite 4)	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	28. März	20:00-22:00	Stricktreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	GFH/Carolin von Kameke)
Samstag	29. März	08:30-12:00	Börse für Kinderkleider und Spielsachen	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	OK-Börsenteam
		19:00	Frühlingskonzert	Katholische Kirche	Musikverein Harmonie
Sonntag	30. März	14:00	Frühlingskonzert	Katholische Kirche	Musikverein Harmonie
		17:00	Konzert und offenes Singen (siehe Seite 8)	Gemeindsaal Blatten	Cantiamo, Gemischter Chor
Montag	31. März	19:45-21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
April 2014					
Donnerstag	3. April	19:00-21:00	Floristikkurs Osterdekorationen	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Freitag	4. April	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		18:00-19:30	Velobörse – Annahme der Velos	Platz vor Gemeindsaal	Forum Feldbach
		19:00-21:00	Floristikkurs Osterdekorationen	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Samstag	5. April	09:00-11:30	Velobörse	Platz vor Gemeindsaal	Forum Feldbach
		10:00-11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Sonntag	6. April	17:00	Passionsmusik (siehe Seite 9)	Reformierte Kirche	Reformierte Musikkommission
Mittwoch	9. April		Mostindien in der Blütezeit – Wanderung		Naturfreunde, Bruno Pfister
Dienstag	15. April	19:30	Kinder homöopathisch und natürlich behandeln	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Isabelle Bächtiger
Mittwoch	16. April	14:00-17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		20:00-22:00	Öffentliche Wählerorientierung (siehe Seite 4)	Gemeindsaal	Ortsparteien
Samstag	26. April	09:00-16:00	11. Nationaler Tag der Hochstamm-bäume vorbei ...vorbei an Hochstämmern	Lutikon	Ornithologischer Verein
Montag	28. April	19:45-21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Fixe Wochentage März/April 2014					
Montag		14:30-17:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag (ab April)		09:00-12:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag *		09:30-11:00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09:00-11:00	Café Spielbaracke – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch (ab April)		13:30-16:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09:00-12:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

* ausser Schulferien

www.hombrechtikon.ch